

Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI bei Hanau

Kraftwerksforum Staudinger:

„Prüfungsinhalte und Prüfungskriterien des Raumordnungsverfahren“

für Stadt Hanau und Stadt Alzenau

Referent: Matthias Möller-Meinecke

Was ist ein ROV?

Ein Verfahren, in dem raumbedeutsame Planungen oder Maßnahmen mit den Erfordernissen der Raumordnung und Landesplanung abgestimmt werden (§ 6a I ROG)

Notwendigkeit eines ROV (1)

.,. dann, wenn der Raumordnungsplan für eine raumbedeutsame Planung oder Maßnahme kein räumlich und sachlich hinreichend konkretes Ziel der Raumordnung enthält (§ 18 HLPG)

Notwendigkeit eines ROV (2)

Die für die Raumordnung zuständige Landesbehörde kann raumbedeutsame Planungen und Maßnahmen von überörtlicher Bedeutung nach landesrechtlichen Vorschriften in einem Raumordnungsverfahren überprüfen. (§ 1 Satz 2 Raumordnungsverordnung)

Prüfungsgegenstand

Was umfaßt eine raumbedeutsame
Planung oder Maßnahme

(= Vorhaben)?

Verordnung zum ROG fordert e i n
Raumordnungsverfahren für
„verbundene Anlagen“.

Verbundene Anlagen

Anlagen, die Planung oder Maßnahme

1. sachlich u n d

2. räumlich

miteinander „im Verbund“ stehen sind
im ROV „als Einheit“ anzusehen (§ 1
Nr. 1 RaumO-Verordnung)

Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI bei Hanau

Bahntladung, Gleise, Kohlebänder und Kohlelager

Weil der Block 6 ohne diese Anlagen sachlich und räumlich nicht betrieben werden kann, stehen diese mit Block 6 im Verbund und sind in das ROV („als Einheit“) zwingend einzubeziehen.

Aufgaben des ROV (1)

Durch das Raumordnungsverfahren wird festgestellt, ob raumbedeutsame Planungen oder Maßnahmen mit den Erfordernissen der Raumordnung übereinstimmen (§ 18 III HLPG)

Aufgaben des ROV (2)

Durch das Raumordnungsverfahren wird festgestellt, w i e raumbedeutsame Planungen und Maßnahmen unter den Gesichtspunkten der Raumordnung aufeinander abgestimmt oder durchgeführt werden können. (§ 18 III HLPG)

ROV Prüfungskriterien (1)

Im ROV sind die raumbedeutsamen Auswirkungen der Planung oder Maßnahme auf die in § 2 II ROG genannten Belange und auf die Grundsätze des Landesentwicklungs- und Regionalplanes unter überörtlichen Gesichtspunkten zu prüfen (§18 HLPG)

Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI bei

„Länderübergreifendes“ ROV

Die Beteiligung bay. Behörden ist im ROV selbstverständlich, daher erfordert „länderübergreifend“ als ROV-Kriterien

- die Grundsätze des bayerischen Landesplanungsrechts und
- die Ziele und Grundsätze des Regionalplanes „Bayer. Untermain“

ROV Prüfungskriterien (3)

Die raumbedeutsamen Auswirkungen des Vorhabens auf Menschen, Tiere, Pflanzen, Boden, Wasser, Luft, Klima und Landschaft sind unter überörtlichen Gesichtspunkten zu ermitteln und zu bewerten. (§ 18 V HLPG)

Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI bei Hanau

ROV Prüfungskriterien (4)

Es soll auch geprüft werden, ob der Zweck des Vorhabens mit geringeren Nachteilen für den Naturhaushalt erreicht werden kann. (§ 18 V HLPG)

Alternativenprüfung im ROV

Die Feststellung schließt die Prüfung vom Träger der Planung oder Maßnahme eingeführter

- Standortalternativen oder
- Trassenalternativen

ein. (§ 18 V HLPG)

Öffentlichkeit im ROV (1)

Die Träger öffentlicher Verwaltung, insbesondere die betroffenen Gebietskörperschaften und die Regionalversammlung sind zu unterrichten und zu beteiligen.

(§ 18 VI HLPG)

Öffentlichkeit im ROV (2)

Zur Einbeziehung der Öffentlichkeit werden die erforderlichen Unterlagen einen Monat zur Einsicht öffentlich ausgelegt und es wird Gelegenheit gegeben, Anregungen und Bedenken bis zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist vorzubringen.

Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI bei Hanau

Öffentlichkeit im ROV (3)

Die Öffentlichkeit wird über den
Abschluss des Verfahrens unterrichtet.
(§ 18 VI HLPG)

Wirkung des ROV (1)

Das Ergebnis ist von Behörde bei der Prüfung der Genehmigung des Vorhabens (Block 6) nach Maßgabe der dafür geltenden Vorschriften (BImSchG) „zu berücksichtigen“.

Wirkung des ROV (2)

Das Raumordnungsverfahren ist ein verwaltungsinternes Abstimmungsverfahren. (§ 18 VI HLPG) Das Ergebnis hat gegenüber dem Träger des Vorhabens und gegenüber einzelnen keine unmittelbare Rechtswirkung.

Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI bei Hanau

Die Kriterien im Detail

Kriterien zu den Themen

- Klimaschutz
- Luftreinhaltung
- Standorteignung
- Energieträger

Kriterium: Klimaschutz

In Verdichtungsräumen sowie den zugehörigen oder zuliefernden Kalt- bzw. Frischluftsammlgebieten ist auf eine Minderung der Überwärmungen und Emissionsbelastungen sowie eine Verbesserung der Luftaustauschprozesse hinzuwirken. (Ziff. 8.3 LEP)

Klima in Großkrotzenburg (1)

„Raum mit besonderer Bedeutung für Klimaschutz und Luftreinhaltung“, d.h.

(1) ausgeprägter Talraum mit Luftleitbahn und

(2) Verdichtungsraum mit Kalt- und Frischluftsammlgebieten (8.3 LEP)

Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI bei Hanau

Klima in Großkrotzenburg (2)

Raum, in dem „planerisch auf eine Sicherung der bestehenden Regenerations- und Schutzleistungen von Klima und Luft hingewirkt werden soll“ (8.3 LEP)

Luftreinhaltung (1)

“Anforderungen aus lufthygienischer und bioklimatischer Sicht sind möglichst frühzeitig einzubringen und zu berücksichtigen.” (8.3 LEP)

Kohlendioxid zählt zu den Luftschadstoffen und beeinflusst die Lufthygiene.

Luftreinhaltung (2)

“Lufthygienisch-bioklimatische Unverträglichkeiten sind bereits in der Planungsphase zu erkennen. Planungsalternativen sind aufzuzeigen und Auswirkungen der Planung mit der angemessenen Gewichtung zu bewerten.” (8.3 LEP)

Luftreinhaltung (3)

“Der Entstehung von Schadgasen”
(auch CO₂ Anm. MM) “ist weiterhin
verstärkt durch

- planerische Maßnahmen und
 - technische Maßnahmen
- zu begegnen.” (8.3 LEP)

Luftreinhaltung (4)

“Bereiche für Industrie- und Gewerbe sind grundsätzlich so auszuweisen, dass schädliche Umwelteinwirkungen auf die ausschließlich oder überwiegend dem Wohnen dienenden Gebiete vermieden werden.” (8.3 LEP)

Luftreinhaltung (5)

“Die lufthygienischen Verhältnisse sind bei Planungen insbesondere für Großprojekte und zur Errichtung emissionsintensiver Betriebe verstärkt zu berücksichtigen.” (8.3 LEP)

Luftreinhaltung (6)

“Die Summe der Emissionen soll in Untersuchungsgebieten nach BImSchG durch geplante Maßnahmen **n i c h t** ansteigen. Zusätzliche Emissionen sollen durch Emissionsminderungen im Untersuchungsgebiet **a u s** geglichen werden.” (8.3 LEP)

Luftreinhaltung (7)

“Kliniken, Schulen usw. sind nicht unmittelbar angrenzend an Gebiete auszuweisen, von denen Belästigungen durch luftverunreinigende Stoffe und Lärm aus vorhandenen oder geplanten Industrie- und Verkehrsanlagen ausgehen können.” (8.3 LEP)

Luftreinhaltung (8)

“Zwischen zusammenwachsenden Gebieten mit erhöhter Immissionsbelastung sind ausreichende Freiflächen als Produktionsgebiete für nächtliche Kaltluft und als Luftaustauschgebiete zu erhalten und zu sichern.” (8.3 LEP)

Luftreinhaltung (9)

“Beim Erhalt dieser Freiflächen ist die Größe und Lage dieser Freiflächen in Abhängigkeit vom Belastungsgrad und den geländeklimatisch bedingten Austauschverhältnissen zu berücksichtigen.” (8.3 LEP)

Luftreinigung (10)

“In Kaltluftschneisen, die der Frischluftversorgung von Siedlungsgebieten dienen, haben alle Maßnahmen zu unterbleiben, die sie in dieser Funktion beeinträchtigen würden. Insbesondere ist die Ansiedlung luftverunreinigender Industriebetriebe unzulässig.” (8.3 LEP)

Kriterium: Ökologische Vorteile

Regionalplan Südhessen 2000 Ziff. 8-6:

“Großkraftwerke (mehr als 200 MW) sollen nur erweitert werden, wenn sich aus dieser Maßnahme in der Gesamtbetrachtung ökologische Vorteile ergeben.”

Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI bei Hanau

Blockade des Kaltluftzuflusses in angrenzende Wohngebiete

Regionalplan Südhessen 2000 Ziff. 3.1-2:

“Kaltluftzufluss als Funktion des Regionalen Grünzuges darf durch andere Nutzungen nicht beeinträchtigt werden.”

Die Wärmeinsel des Blockes 6 widerspricht dem.

Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI bei

Standorteignung: Klima

Zwischen Großkrotzenburg und Hanau herrschen

- häufig austauscharme Wetterlagen
- Flurwinde Richtung Großauheim

und erfordern Maßnahmen zum Schutz der Anwohner in Hanau.

Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI bei Hanau

Verringerung der Luftverschmutzung

Regionalplan Südhessen: “Die Verunreinigung der Luft soll vor allem im Verdichtungsraum **verringert** werden.”



Diese Chance bietet das ersatzlose Auslaufen der Kraftwerksblöcke Staudinger I-III

Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI bei

Standorteignung: Wald

Vorsorge ist geboten gegen

- „Waldsterben“
- Versauerung des Bodens
- Verlust Naherholung
- Erosion, Hochwasser

Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI bei

Standorteignung aus Summe der Belastungen bewerten

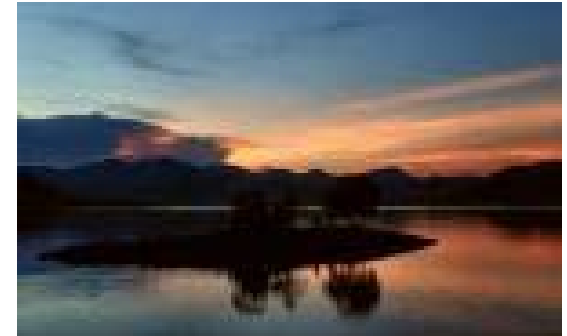
Vorsorge gegen Belastungsmix aus u.a.

- Straßenverkehr
- Luftverkehr (250.000 Überflüge)
- Industrie und Gewerbe

Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI Groß Krotzenburg

Regionaler Grünzug

Ein Regionaler Grünzug dient der “Verbesserung des Bioklimas und zur Sicherung eines ausreichenden Luftaustausches, dem Schutz und der Verbesserung der Qualität und Regeneration von Luft und Klima sowie der Entwicklung von Vielfalt, Eigenart und Schönheit der Landschaft”



Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI bei Hanau

Kriterium: Freiräume

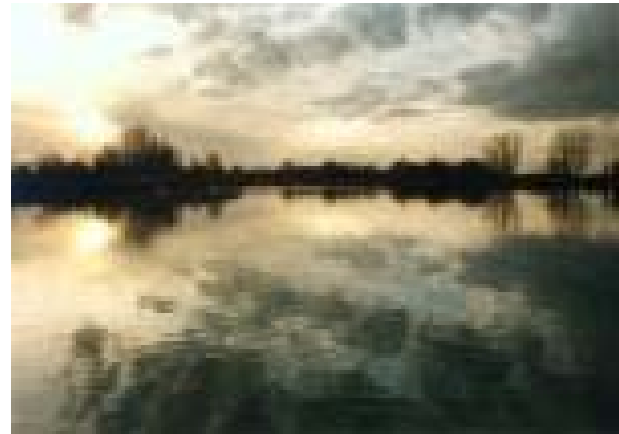
„Die Freiräume sind in ihrer Bedeutung für funktionsfähige Böden, für den Wasserhaushalt, die Tier- und Pflanzenwelt sowie das Klima zu sichern“ (§ 2 II Nr. 3 ROV)

Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI Groß Krotzenburg

Natur und Landschaft

In den *Bereiche für Schutz und Entwicklung von Natur und Landschaft* haben die Ziele des Naturschutzes und das regionale ökologische Verbundsystem

“Vorrang vor entgegenstehenden Nutzungsansprüchen.”



Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI bei Hanau

Überschwemmungsbereich für Hochwasser

Standort wird bei Hochwasser des Mains gefährdet.

Natürliche Überschwemmungsbereiche sind von allen Nutzungen freizuhalten.
Kraftwerk beeinträchtigt den Hochwasserabfluss



Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI bei Hanau

Landschaftsschutz Mainauen

Der Damm, Gleisanlagen und Straßen liegen in schutzwürdigem Bereich. Durch diesen erheblichen Eingriff erfolgt eine dauerhafte Veränderung des Charakters des Landschaftsschutzes.



Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI bei

Standorteignung: Wasser

Steinkohlekraftwerk widerspricht gebotener Vorsorge zum Schutz des Wassers gegen

- Grundbruch (4 Mio. t Kohle)
- Eintrag radioaktiver Stoffe
- Erwärmung des Mainwassers

Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI bei Hanau

Flora Fauna Habitat

Der Standort liegt im Wirkungsbereich von europaweit artengeschützten Tieren und Pflanzen, etwa im Naturschutzgebiet “Rote Lache”.

Eine Prüfung der Verträglichkeit ist zwingend geboten.



Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI bei Hanau

Landschaftsbild

Kraftwerk = Fremdkörper

Neuer Kühlturm mit 180 m Höhe stört
Landschaftsbild erheblich.

Der Schattenwurf vermindert
die Sonnenscheindauer, was
Winter erheblich beeinträchtigt.



Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI bei Hanau

Kriterium: Erholung, Freizeit

Für Erholung in Natur und Landschaft sowie für Freizeit und Sport sind geeignete Gebiete und Standorte zu sichern (§ 2 II Nr. 14 ROV)

Prüfungskriterium Wasser

„Die Naturgüter, insbesondere Wasser und Boden, sind sparsam und schonend in Anspruch zu nehmen. Das Grundwasser ist so zu schützen und zu schonen, dass ein anthropogen weitgehend unbeeinflusster Zustand erhalten bleibt bzw. wiederhergestellt wird.“

Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI bei Hanau

Kriterium: Natur+Landschaft

„Natur und Landschaft sind dauerhaft zu schützen, zu pflegen, zu entwickeln und, soweit erforderlich, möglich und angemessen, wiederherzustellen.“ (§ 2 II Nr. 8 ROV)

Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI bei

Besteht ein Energiebedarf?

Bedarfsprognose: Ist Block 6 überflüssig durch Einsparen, Effizienzsteigerung, Rückgang der Bevölkerungszahl im E.on Versorgungsgebiet, erneuerbare Energien + Planung parallel anderer Kraftwerkskapazitäten

Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI bei

Besteht ein Energiebedarf?

Zielt der Neubau von Block 6 auf eine Verdrängung erneuerbarer Energien durch einen Preisvorteil der zwar preiswerteren, aber klimapolitisch problematischen Verbrennung vonm Kohle?

Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI bei

Besteht ein Energiebedarf (2)

Benötigt Hessen bzw. die Region Untermain in kommenden 45 Jahren jährlich 1.100 MW? Prüfung der Alternativvorschläge aus Landtagsanhörung: Erneuerbare Energien in 2025 ausreichend vorhanden, nur bis dahin Blöcke 1-3 weiterbetreiben

Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI bei

Alternativen zu Steinkohle (1)

Gibt es verträglichere Alternativen?

Mix aus Sonne, Wind, Wasser,
Erdwärme, Biomasse zusammen mit
Ausweitung der Betriebszeit des
Gasblockes

Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI bei

Alternativen zu Steinkohle (2)

Es gibt verträglichere Alternativen:

- (1) Sparen, mehr Effizienz
- (2) 80% statt 46% Wirkungsgrad
- (3) dezentral nahe am Wärmebedarf
- (4) Biogas, Sonne, Wind, Erdwärme
- (5) Gas statt Steinkohle

Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI bei

Alternativen zu Steinkohle (3)

Stadt Hanau und Stadt Alzenau fordern die Prüfung verträglicherer Alternativen:

Land muß von Amts wegen Alternativen in die Prüfung einbringen, u.a. Mix aus Effizienzsteigerung, Biogas, Sonne, Wind, Erdwärme und Gas bei dezentraler Kraft-Wärme-Kopplung nahe dem Wärmebedarf.

Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI bei

Ist Standort geeignet?

Pro und contra des Standortes
Großkrotzenburg (u.a. Ballungsraum,
Untersuchungsgebiet, Frischluft-/
Kaltluftbahn, Wohnnachbarschaft)

Prüfung von Alternativstandorten in
Hessen

Steinkohlekraftwerk Staudinger Block VI bei Hanau

Arbeitsplätze

Trotz Kapazitätserhöhung der Kraftwerksleistung wird die Mitarbeiterzahl reduziert.

Erneuerbare Energien

- schaffen durch Innovationen neue sichere Arbeitsplätze und
- strukturschwache Regionen werden gestärkt.